



PROTOKOLL

Ordentlicher Verbandstag des Westfälischen Tennis-Verbandes e.V.

Termin:	26. Februar 2011
Ort:	Stadthalle Kamen
Beginn:	12.20 Uhr
Ende:	14.20 Uhr
Teilnehmer:	114 Vereinsvertreter aus 62 Vereinen mit 293 Stimmen (Die Anwesenheitsliste liegt in der Geschäftsstelle aus)

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 27. Februar 2010
4. Bericht des Präsidenten
5. Aussprache über die vorliegenden Berichte
6. Ehrungen
7. Kassenbericht über das Geschäftsjahr 2010
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Genehmigung des Haushaltes 2011
10. Anträge zur Änderung der Satzung
11. Wahl eines Versammlungsleiters
12. Entlastung des Präsidiums
13. Ergänzungswahlen Präsidium
14. Neuwahlen der Rechtskommission, bestehend aus fünf Mitgliedern
15. Neuwahl eines Kassenprüfers
16. Verschiedenes
17. Termin- und Ortswahl der Mitgliederversammlung 2012



TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

Der Präsident des Westfälischen Tennis-Verbandes e.V., Herr Robert Hampe, begrüßt in der Stadthalle Kamen die Teilnehmer der Mitgliederversammlung. Ein besonderer Willkommensgruß gilt dem Bürgermeister der Stadt Kamen, Herrn Hermann Hupe, den WTV-Ehrenmitgliedern stellvertretend durch Herrn Gerd Steffen benannt und dem Träger des WTV-Ehrentellers Herrn Alfred Feidicker. Robert Hampe heißt persönlich Herrn Jens Pohlmann vom neuen Kooperationspartner Reinert, sowie stellvertretend für die anwesenden Medienvertreter Frau Brigitte Schurr (DTZ) willkommen.

Stellvertretend für alle Verstorbenen des Westfälischen Tennis-Verbandes e.V. wird Herrn Rolf Kreuz und Herrn Dieter Banke gedacht.

Robert Hampe bittet den Bürgermeister der Stadt Kamen, Herrn Hermann Hupe, einige Grußworte an die Versammlung zu richten. Herr Hupe dankt für die Einladung und hebt die besondere Bedeutung des Standorts Kamen hervor - sowohl der WTV als auch die Stadt profitieren von der Zusammenarbeit.

TOP 2 – Feststellung und Beschlussfähigkeit

Robert Hampe stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die Einladung zur Versammlung wurde form- und fristgerecht am 10.02.2011 per E-Mail an die Vereinsadministratoren und 1. Vorsitzenden versandt. Die Anträge zur Neufassung der Satzung sind mit der Einladung verschickt worden. Es gibt keine Einwände zur Tagesordnung. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben (114 Vereinsvertreter mit 293 Stimmen).

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27.02.2010 wird wie folgt genehmigt:

Ja: 293 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen
Nein: 0 Stimmen

TOP 4 – Bericht des Präsidenten

Siehe Anhang 1

TOP 5 – Aussprache über die vorliegenden Berichte

Die Berichte waren auf der Homepage einsehbar und liegen als Tischvorlage vor. Hierzu gibt es keine Fragen.



TOP 6 – Ehrungen

Robert Hampe informiert, dass der Lembecker TV 1974 den zweiten Platz beim „König Pilsener Tennis Award“ erreicht hat. Dieser wurde mit 500,- Euro dotiert.

Des Weiteren erhielt die TSG Herford einen Sonderpreis für soziales Engagement, dotiert mit 1000,- Euro.

Anschließend werden folgende Personen mit der „Silbernen Ehrennadel“ des WTV ausgezeichnet:

Bezirk Ostwestfalen:

- Harald Ueckermann
- Waldemar Braun

Bezirk Münsterland:

- Norbert Evers

Bezirk Ruhr-Lippe:

- Birgid Zurmühl
- Dr. Rolf Serwe
- Wolfgang Moog

Im Folgenden ehrt Herr Robert Hampe Herrn Victor Troicki für seine sportlichen Verdienste für den TC Blau-Weiß Halle e.V. mit dem Ehrenteller des WTV. Dies ist nach Herrn Alfred Feidicker und Frau Ingrid Witta-Menke erst die dritte Verleihung.

Die Vizepräsidentin Jugend Gerti Straub ehrt für besondere sportliche Erfolge im Jahr 2010:

- Daniel Masur (Mindener TK)
- Taya und Yana Morderger (TC Kamen-Methler)
- Dinah Pfizenmaier (THC im VfL Bochum)
- Alexander Mannapov (TG Hüls)

Olaf Kirchner vom TC Eintracht Dortmund wurde vom Referenten für Lehrwesen Klaus Roßdeutscher als WTV-Trainer 2010 geehrt.



Herr Elmar Schlüter führt durch die Ehrung der Spielerin, des Spieler und der Mannschaft des Jahres 2010:

Spielerin:	1. Platz	Dinah Pfizenmaier (THC im VfL Bochum)	32,84%
	2. Platz	Manon Kruse (Ruderclub Hamm)	31,01%
	3. Platz	Sabine Ellerbrock (TC Herford)	19,08%
Spieler:	1. Platz	Jan-Lennard Struff (Dortmunder TK RW 98)	40,64%
	2. Platz	Patrick Pradella (Bielefelder TTC)	21,40%
	3. Platz	Christopher Koderisch (TC Blau-Weiß Halle)	18,11%
Mannschaft:	1. Platz	Oelder TC – Herren 30	34,60%
	2. Platz	TC Blau-Weiß Halle – Herren	26,22%
	3. Platz	Ruderclub Hamm - Damen	22,65%

Anschließend nimmt Ernst Sasse die Ehrung für den Verein des Jahres 2010 vor:

1. Platz	Tennisclub Eversberg 1974 e.V.	Preis: 750,--€
2. Platz	Lembecker Tennisverein 1974 e.V.	Preis: 500,--€
3. Platz	TuRa Elsen e.V. TA	Preis: 250,--€

TOP 7 – Kassenbericht über das Geschäftsjahr 2010

WTV-Vizepräsident Finanzen Rolf Hüttermann geht kurz auf den vorliegenden Kassenbericht 2010 ein.

TOP 8 – Bericht der Kassenprüfer

Die Kasse ist am 18.02.2010 von Paul Fastenrath und Bernd Kassing in der Geschäftsstelle des WTV geprüft worden. Neben den beiden Kassenprüfern waren Rolf Hüttermann (Vizepräsident Finanzen), Andreas Plath (Geschäftsführer) und Yvonne Sedlak (Buchhaltung) anwesend. Alle Unterlagen zur Prüfung standen zur Verfügung und es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Der Kassenprüfungsbericht liegt der Geschäftsstelle vor und Herr Fastenrath stellt den Antrag auf Entlastung des Vizepräsidenten Finanzen für das Jahr 2010. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

TOP 9 – Genehmigung des Haushaltes 2011

Der Haushalt für das Jahr 2011 wird wie folgt genehmigt:

Ja:	293 Stimmen
Enthaltungen:	0 Stimmen
Nein:	0 Stimmen

TOP 10 – Anträge zur Änderung der Satzung

Andreas Plath gibt eine kurze Erläuterung zu den Anträgen (s. Anlage). Über die Anträge wurde wie folgt abgestimmt:



Antrag 1/ s.h. Anhang 2 (Änderung des § 2 Absatz 3): angenommen

Ja: 293 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen
Nein: 0 Stimmen

Antrag 2/ s.h. Anhang 3 (Änderung des § 8 Absatz 1): angenommen

Ja: 292 Stimmen
Enthaltungen: 1 Stimmen
Nein: 0 Stimmen

Antrag 3/ s.h. Anhang 4 (Änderung des § 10 Absatz 1): angenommen

Ja: 293 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen
Nein: 0 Stimmen

Antrag 4/ s.h. Anhang 5 (Änderung des § 11 Absatz 1): angenommen

Ja: 288 Stimmen
Enthaltungen: 2 Stimmen
Nein: 3 Stimmen

Antrag 5/ s.h. Anhang 6 (Änderung des § 15 Absatz 1 & § 15 Absatz 2): angenommen

Ja: 293 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen
Nein: 0 Stimmen

Antrag 6/ s.h. Anhang 7 (Änderung des § 16 Absatz 1 & § 16 Absatz 2): angenommen

Ja: 293 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen
Nein: 0 Stimmen

Antrag 7/ s.h. Anhang 8 (Neueinführung des § 18): angenommen

Ja: 283 Stimmen
Enthaltungen: 8 Stimmen
Nein: 2 Stimmen

Antrag 8/ s.h. Anhang 9 (Änderung des § 19 Absatz 2): angenommen

Ja: 266 Stimmen
Enthaltungen: 4 Stimmen
Nein: 23 Stimmen

TOP 11 – Wahl eines Versammlungsleiters

Robert Hampe schlägt Herrn Alfred Feidicker zum Versammlungsleiter vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Herr Feidicker wird einstimmig gewählt.



TOP 12 – Entlastung des Präsidiums

Herr Feidicker schlägt vor, das Präsidium per Handzeichen en bloc zu entlasten. Es gibt keine Einwände. Auf Antrag von Herrn Feidicker entlastet die Versammlung das Präsidium einstimmig.

TOP 13 – Ergänzungswahlen Präsidium

Arnd Grotjohann (TC Blau-Weiß Soest) wird von der Versammlung als Vizepräsident Sport bestätigt. Herr Grotjohann war seit dem 11.11.2010 kommissarischer Vizepräsident Sport und wir nun offiziell Nachfolger von Frau Ute Strakerjahn, deren Amt zwischenzeitlich von Herrn Erich Lillteicher kommissarisch übernommen wurde.

Ja: 292 Stimmen
Enthaltungen: 1 Stimmen
Nein: 0 Stimmen

TOP 14 – Neuwahl der Rechts- und Disziplinarkommission

Aus der bisherigen Besetzung der Herren Ulf Bosse, Thomas Banke, Eugen Brinkkötter, Dr. Rolf Serwe und Christian Müller scheidet Herr Dr. Serwe aus. Als Ersatz wird Herr Hans-Georg Kolowrat (TC Blau-Weiß Lemgo) vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Die so neu zusammengesetzte Rechtskommission, bestehend aus den Herren Ulf Bosse, Thomas Banke, Eugen Brinkkötter, Christian Müller und Hans-Georg Kolowrat wird en bloc einstimmig wieder gewählt.

TOP 15 – Neuwahl eines Kassenprüfers

Herr Bernd Kassing (TuS Jöllenbeck) bleibt als Kassenprüfer im Amt. Herr Uwe Planer (TC Gravingholz) wird von der Versammlung vorgeschlagen und einstimmig für das Amt des Kassenprüfers gewählt. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

TOP 16 - Verschiedenes

Aus der Versammlung kommen keine weiteren Anmerkungen.

TOP 17 – Termin- und Ortswahl der Mitgliederversammlung 2012

Die nächste Mitgliederversammlung des Westfälischen Tennis-Verbandes e.V. findet am Samstag, 25.02.2012 um 12 Uhr in Kamen statt.

Kamen, im März 2011

Robert Hampe
Präsident des Westfälischen Tennis-Verbandes e.V.

Matthias Ruthmann
Protokollführer

**Anhänge zum Verbandstag
vom 26.02.2011**

Rede Verbandstag 26.02.2011

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Ihnen gilt mein erster und außerordentlicher Dank. Sie haben es mit innovativen Ideen geschafft, dass unser Sport in unserem Verbandsgebiet wieder einen Schritt weiter zum Positiven gegangen ist, zahlenmäßig und auch sportlich. Ich komme später noch darauf zurück.

Zunächst einmal sage ich im Namen des Tennissports aufrichtig "Danke"!

Den vielen Ehrenamtlern auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene danke ich für Ihr enormes Engagement im Ehrenamt, für Ihre Loyalität gegenüber allen Mitstreitern und das manchmal notwendige dicke Fell gegenüber so manchem "Besserwisser"! Das konstruktive Miteinander macht uns stark und darauf hoffe und baue ich auch weiterhin.

Bei allen Trainern aller Ebenen bedanke ich mich für die hervorragende, nicht immer leichte Arbeit. Was auf diese Berufsgruppe allein im normalen Alltag zukommt, ist teilweise nervenaufreibende Schwerstarbeit. Aber die Erfolge unserer Jugend und des Nachwuchses sind ein Spiegelbild der hervorragenden Arbeit aller Trainer, der Bericht unserer Jugendwartin verdeutlicht dies eindrucksvoll.

Stellvertretenden Dank für die gesamte Trainerzunft spreche ich unserem dienstältesten Trainer, dem Nachwuchs-Cheftrainer Jürgen Kania aus.

Den Damen und Herren unserer Geschäftsstelle bin ich für Ihre hervorragende Arbeit, vorbildliche Arbeitshaltung und erfrischende Freundlichkeit dankbar. Es ist ein tolles Team, das sich da gefunden hat. Mein Dank gilt dem gesamten Team, ausdrücklich betonen möchte ich gute Zusammenarbeit zwischen Hauptamt und Ehrenamt.

Meinen Präsidiumskollegen danke ich selbstverständlich für ihre tolle Arbeit, die hervorragenden Leistungen in ihren jeweiligen Ressorts und die prächtige Unterstützung in vielen entscheidungsträchtigen Dingen. Ich baue weiter auf euch.

Ein besonderes Dankeschön möchte ich noch an Erich Lillteicher richten, der unsere Präsidiumsarbeit über Monate hervorragend unterstützt und ergänzt hat.

Und im Namen des gesamten Verbandes möchte ich mich außerordentlich bei all unseren Sponsoren, Partnern und Medienvertretern bedanken.

Insbesondere möchte ich hier Herrn Hans-Ewald Reinert von der Privatfleischerei Reinert hervorheben. Seit Beginn dieses Jahres ist er neuer WTV-Partner und gleichzeitig für den heutigen Imbiss verantwortlich.

Ohne sie wäre vieles nicht machbar bzw. durchsetzbar gewesen. Ich hoffe sie bleiben uns noch lange treu verbunden, denn es liegen noch viele Aufgaben und Wünsche vor uns, die es anzugehen geht.

Wende ich mich nun konkreten Punkten des zurückliegenden Jahres und zukunftsgerichteten Punkten zu, wovon mir einige sehr am Herzen liegen. Beginnen möchte ich zunächst mit unserem Dachverband, dem DTB. Durch den Verkauf des Bundesstützpunktes Hannover und des Erbbaurechts am Rothenbaum sowie den plötzlichen und unerwarteten Rückfluss von Fernseheinnahmen, ist der DTB zwar momentan schuldenfrei, aber die enorme Lücke von ca. 450.000 € im Haushalt für 2012 bereitet mir doch enorme Sorgen. Ansätze für eine mögliche Lösung wurden durch sogenannte "Task-Forces" aufgestellt, fanden aber im Bundesausschuss noch keine mehrheitliche Zustimmung, aber eines wird klar sein, die Landesverbände und ihre Aktiven werden wohl irgendwie zur Kasse gebeten.

Die Probleme um das Stadion am Rothenbaum müssen schnellstens gelöst werden, sonst bleibt es ein Fass ohne Boden, der 2. ATP-Prozess muss gewonnen werden, sonst sehe ich die Existenz des derzeitigen DTB mehr als gefährdet. Die Strukturen im DTB sind grundlegend zu überdenken. Hier sehe ich jedoch das Hauptproblem in mancher Funktionärseitelkeit. Sinnvolle Fusionen von Landesverbänden müssten her, nicht über das Knie gebrochen, aber zeitlich überschaubar angegangen werden. Im November endet die Amtszeit unseres derzeitigen Präsidenten Dr. Georg von Waldenfels, er tritt nicht wieder an.

Leider wird eine konkrete Suche nach einem Nachfolger noch weiter in den Sommer geschoben, was ich absolut für falsch halte. Es werden neue Strukturen angedacht im DTB, aber da müsste doch der potentielle Kandidat seine Vorstellungen mit einbringen können. Zudem stehen Kandidaten für diesen Posten nicht gerade Schlange.

Im sportlichen Bereich können wir uns alle gewiss über schöne Erfolge einiger DTB-Akteure freuen, aber die großen Erfolge, die einen nötigen Kick für unsere Sportart auslösen könnten, fehlen leider weiterhin.

Vielleicht kann die derzeit erfolgreichste deutsche Spielerin, Andrea Petkovic, eine Impulsgeberin für unseren Sport in der Öffentlichkeit sein. Große Hoffnungen setze ich auch auf unseren westfälischen Hoffnungsträger Jan-Lennard Struff, er hat das Zeug für mehr!

Ich kann nur auf gute, vernünftige und glückliche Entscheidungen hoffen, sonst gibt es nur einen Leidtragenden, den Verein an der Basis.

Komme ich nun zu den Geschehnissen im WTV.

Und da kann ich gleich an mehreren Stellen mit Rekordzahlen aufwarten:

Bei den Westfalenmeisterschaften der Damen und Herren konnten wir sowohl im Sommer als auch im Winter mit Rekordteilnehmerzahlen aufwarten. Von Jahr zu Jahr kommt es zu Steigerungen, man müsste fast sagen, wir sind an der Kapazitätsgrenze angekommen.

Aber das sagen wir nicht, wir werden unseren engagierten Aktiven entgegenkommen, für Sie da sein und uns den Meldungen anpassen. Für mich ein klares Indiz, Tennis lebt mehr denn je.

Gewiss sind diese Rekordzahlen auch dem Leistungsklassenstreben unserer Damen, Herren und Jugendlichen zu verdanken. So nahmen auch die Zahlen der

LK-Turniere im Erwachsenenbereich rasant zu, von 2009 auf 2010 kamen 30 Turniere hinzu, jetzt werden 128 ausgetragen. Im Jahre 2008 waren es noch überschaubare 45! Der Jugendbereich zählte 34 LK-Turniere mehr als im Vorjahr. 106 fanden 2010 statt.

Hinzu kommen noch 131 DTB-Ranglistenturniere, 5 mehr als 2009. Fassen wir diese drei Turnierbereiche zusammen, so finden in Westfalen im Jahr 365 Turniere statt, bei denen um Punkte etc. gespielt wird.

Daneben müssen wir aber noch die vielen vielen "Nichtranglistenturniere" sehen, die für viel Spaß sorgen. Was sagt uns das; unser Sport ist einfach viel besser als sein Ruf und wir haben wahnsinnig viele hoch engagierte Funktionäre in Westfalen.

Darauf können alle in unserem Landesverband stolz sein, und ich bedanke mich nochmals bei allen, die Tennis so lebendig in unserem Verband aufleben lassen. All das kommt aber nicht von "Ungefähr", die meisten Vereine haben erkannt, dass sie kreativ um Mitglieder werben müssen und die Tennisvereine mehr sind als Tennisanbieter. Bei der Aktion "Deutschland spielt Tennis" nahmen nochmals mehr westfälische Vereine teil als im Vorjahr, es waren 227 an der Zahl. Ich kann jetzt alle Vereine nur ermuntern, auch in diesem Jahr, am 30. April und 1. Mai wieder an der Aktion teilzunehmen.

Eine weitere Verbesserung in der Statistik erfreut mich schon, stellt mich aber noch nicht zufrieden, die Mitgliederstatistik.

Der Verlust konnte nochmals reduziert werden, wir verzeichnen jetzt ein Minus von 0,74 %, betrachten wir aber allein die Jugend, so können wir nach 2009 wieder eine erfreuliche Steigerung festhalten. Die Jugend verzeichnet ein Plus von 0,70 %. Es geht stetig aufwärts, ihre hervorragende Basisarbeit trägt Früchte, aber ich gebe erst Ruhe, wenn wir insgesamt ein Pluszeichen vor unseren Mitgliederzahlen haben.

Gehen wir es gemeinsam weiter an.

An manchen Orten können sich jährlich auch viele Vereine werbend hervorragend in Szene setzen, wenn die Street-Tennis-Tour bei Ihnen gastiert. Im letzten Jahr brachte unsere Breitensportabteilung um Ernst Sasse und Nora Kalny wieder mehr als 5000 Kinder auf die Straße. Hier bzw. in den Grundschulen muss der Hebel angesetzt werden, hier steckt viel Potenzial. Und hat man erst die Kinder gewonnen, folgen häufig die Eltern etwas später ihren Kindern in die Vereine. Aber eines muss auch allen klar sein, wir sind nicht die einzige Sportart, die um diese Kinder buhlt. Einen zahlenmäßigen Rekord möchte ich aber nicht unerwähnt lassen, ein Rekord, der eigentlich alle Skeptiker und Dauernörgler verstummen lassen muss. Wir haben eine unglaubliche Zahl an Internetzugriffen. So zählte unsere Seite 1,7 Millionen Besucher mit 30 Millionen Klicks. Die "theLeague"-Seite verzeichnete sogar 60 Millionen Klicks. Nach meinem Ermessen sind das Zahlen, die für sich sprechen und keines Kommentars mehr bedürfen. Einige sportliche Highlights möchte ich aber noch einmal konkret hervorheben.

Meinen Hut ziehe ich vor der Leistung unserer Spielerin des Jahres 2009, Sabine Ellerbrock. Sie avancierte in den letzten zwölf Monaten zu einer der weltbesten Rollstuhltennisspielerinnen und gewann ein Turnier nach dem anderen. In der Doppel-Weltrangliste brachte sie es bis auf Platz 13.

Bei den "Deutschen Meisterschaften" der Damen und Herren in Biberach krönten Nina Zander und Jan-Lennard Struff ihre guten Leistungen mit dem Titel des deutschen Meisters im Mixed. Im Herren-Einzel stellte Westfalen mit Patrick Pradella und Jan-Lennard Struff gleich zwei Halbfinalisten. Eine wahnsinnige Saison spielte Jan-Lennard Struff ohnehin, der Shootingstar 2009, er spielte sich nach hervorragenden Leistungen in der Weltrangliste bis auf Platz 354 vor. Ihm traue ich auf seiner Erfolgsleiter noch viel zu und drücke dem sympathischen Südwestfalen fest die Daumen.

Unsere Nachwuchsspieler kamen mit vielen beachtenswerten Erfolgen nach Hause. Julia Wachaczyk, Dinah Pfizenmaier, Derya Turhan, Patrick Pradella und Marvin Netuschil vertraten die Verbandsfahnen hervorragend.

Unsere Jugendlichen konnten bei den "Deutschen Jugendmeisterschaften" im Sommer und im Winter mehrere Titel und Vizemeistertitel erringen. Unsere CA- und HH-Mannschaften erreichten nach der Erringung der DM im Vorjahr wieder jeweils das Halbfinale. Und bei den Europameisterschaften der U-14er Mannschaften, die wir am letzten Wochenende in unserem Leistungszentrum ausrichteten, stellte der WTV gleich drei Spielerinnen mit Yana und Taya Morderger sowie Alexandra Bezmenov.

Ich glaube nicht, dass es so etwas vorher schon öfters gab, dass ein Verband die komplette Nationalmannschaft stellte. Auch noch erfolgreich stellte, denn sie errangen den 3. Platz.

All diese Erfolge zeigen, dass das vor Jahren neu konzipierte Jugendförderkonzept greift, dass auch die Errichtung des Jugend und Gästehauses die richtige Entscheidung war. Hier haben wir derzeit 6 Dauerbewohner, die alle unserem Leistungskader angehören und so ein optimiertes Training erfahren. Jedoch können wir uns auch hier nie zufrieden zurücklehnen, hier müssen wir uns und unsere Konzeption ständig auf den Prüfstand stellen, sie ergänzen und auch korrigieren. Stolz können wir auf unsere Seniorinnen und Senioren sein, sie sammelten bei den Deutschen- und den Europameisterschaften wieder viele Titel.

Bedauerlicherweise gibt es im Seniorenbereich manchmal uneinsichtige Turnierveranstalter, die leider zum Leidwesen des Sports unerfreuliche Schlagzeilen liefern, leider belehrungsresistent sind und engagierte Personen öffentlich in Misskredit ziehen. Schade, dass persönliche Eitelkeiten objektive Kriterien und Fakten unbedingt besiegen wollen!

Betrachten wir nun noch unsere Mannschaften in den Bundesligen. Bei den Damen sind wir leider nicht mehr in der 1. Liga vertreten, Inge Briegerts Damen des THC im VfL Bochum mussten bedauerlicherweise wieder den Weg in die 2. Bundesliga antreten. Bei den Herren verpasste der TC BW Halle das Ziel deutscher Meister zu werden knapp und wurde hervorragender Vizemeister. In der 2. Bundesliga der Herren waren wir mit zwei Vereinen vertreten, der Dortmunder TK Rot-Weiß 98 musste leider den Weg in die Regionalliga antreten und TV Espelkamp-Mittwald hielt sich souverän. Ebenso souverän behauptete sich die TG Westfalia Dortmund in der 1. Bundesliga der Herren 30, und ein wahres Sommermärchen erlebten die Herren des Oelder TC Blau-Weiß, sie stiegen in die 1. Bundesliga auf.

Zwei "Deutsche Mannschaftsmeisterschaftstitel" wanderten 2010 auch nach Westfalen, meine Gratulation gilt den Damen 60 des DTK RW 98 und den Herren 65 vom TV Espelkamp-Mittwald.

Unsere Turnierlandschaft hat nochmals an Qualität gewonnen. Die "Internationalen Westfalenmeisterschaften" der Damen und Herren in Versmold bzw. Dortmund hatten eine Kategorie aufgestockt und boten hervorragende Felder und ein tolles Ambiente. Der Dortmunder TK Rot-Weiß 98 hat sich sogar entschlossen, in diesem Jahr ein Challenger-Turnier daraus zu machen.

Die "Internationalen Westfalenmeisterschaften der Herren 30" in Schwerte und die erstmals ausgetragenen "Internationalen Westfälischen Meisterschaften der Senioren" in Bielefeld waren perfekt geplant und durchgeführt und wiesen hervorragende Felder auf.

Das ITF-Senioren-Turnier von Heinz Küppers-Anhamm in Münster mit dem Grade 4 hat sich auch noch einmal qualitativ und quantitativ verbessert und zieht immer mehr internationale Spieler an.

Zwei Turniere blieben bisher von mir unerwähnt.

Aber da fallen mir fast keine begleitenden Adjektive mehr zu ein. Das sind die "Nationalen Dt. Jüngstenmeisterschaften" im Kreis Lippe-Detmold und die Gerry-Weber-Open.

Das Jüngstenturnier steigert weiter seine Teilnehmerzahlen, was eigentlich kaum noch möglich ist, aber meine These vom echt lebenden Tennissport stützt und das Hallenser Turnier, dass das absolut beste Turnier Deutschlands ist, und wieder Tausende in den Bann zog und uns mit Spitzentennis verwöhnte.

Mein außerordentlicher Dank und meine Anerkennung gilt den Verantwortlichen. Hut ab!

So viel zum direkten Sport, nun zu der für mich immer wichtigen Frage, wie sportlich ging dieser Sport über die Bühne? Im letzten Jahr konnte ich kein so erfreuliches Resümee ziehen, aber 2010 hatte unsere Rechts- und Disziplinarkommission lediglich drei Fälle zu bearbeiten, eigentlich noch drei zu viel. Zwei Disziplinarfälle und eine Berufungssache.

In Sachen "getürkter Spielberichte" scheinen wir erfolgreiche Überzeugungsarbeit geleistet zu haben, aber hinsichtlich des Benehmens auf dem Tennisplatz ist noch häufiger Nachhilfeunterricht zu leisten!

Mehr leisten wollten und wollen wir vom Präsidium auch für unsere Mitglieder, denn ich betone immer wieder, dass ich den WTV als Dienstleister sehe. Im zurückliegenden Jahr richteten wir den Versand des Newsletters ein, ca. 20.000 werden nahezu monatlich verschickt und immer mehr Mitglieder melden sich an. Nutzen auch Sie die Chance, melden Sie sich an und lassen sich immer (-) aktuell über alle Neuigkeiten im Verband und darüber hinaus informieren. Seit Anfang 2011 halten wir Sie zusätzlich bei "Facebook" auf dem Laufenden. Eine direkte Verlinkung finden Sie auf unserer WTV-Homepage.

Einen weiteren Informationsdienst wollen wir mit den so genannten "WTV-Open" ins Leben rufen. Einer Informationsmesse für alle Tennisinteressierten. Es soll eine Runduminformation mit Seminaren, Info-Ständen, praktischen Demonstrationen und

vielmehr sein. Zweimal im Jahr kommen wir wechselweise für einen Tag in die Bezirke. In diesem Jahr starten wir am Samstag, den 9. April, auf unserem Verbandsgelände in Kamen und den zweiten Termin werden wir in Ostwestfalen anbieten. Alle Informationen über diese Veranstaltung erhalten Sie auch bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

Alljährlich möchte ich auch unseren Vereinen immer wieder sagen, auch im nächsten Jahr erhebt der WTV keine höheren Beiträge. Für das Jahr 2012 kann ich das auch noch einmal sicher zusagen, aber ob ich das im kommenden Jahr noch einmal wiederholen kann, wage ich zu bezweifeln. Die letzte Beitragserhöhung im WTV wurde am 16.9.1991 erhoben, also vor fast 20 Jahren.

Im Laufe dieser 2 Jahrzehnte haben sich viele Dinge wirtschaftlich verändert, einige Verteuerungen bzw. Belastungen sind auf uns zugekommen, die wir bisher immer noch abfangen konnten. Jetzt sehe ich aber zunehmend düstere Finanzbelastungen auf unseren Verband zukommen. Der DOSB erhöhte bereits 2010 den Beitrag, der LSB erhebt vom 1.8.2011 an 9 Cent pro Mitglied mehr, der DTB muss leider notgedrungen die Verbände zur Kasse bitten, die Mitgliederzahlen und somit die Beitragseinnahmen gehen von Jahr zu Jahr leider noch zurück, und die Ballfirmen werden gewiss ihre Unterstützung niedriger ansiedeln.

Wir sind gerade in Verhandlung mit Wilson und Dunlop, denn am Ende des Jahres laufen unsere Verträge aus.

Wir setzen alles daran, Sie mit einer Erhöhung zu verschonen, aber es sieht leider nicht so rosig diesbezüglich aus.

Am Ende des Jahres läuft praktisch auch meine Amtszeit und die meiner Präsidiumskollegen aus. Die Signale sind bei den meisten Kollegen auf Bereitschaft zum Weitermachen gestellt, aber sollte sich jemand motiviert fühlen uns ein Amt abzunehmen, sich einzubringen, kann er sich gerne melden. Mehr Freizeit, mehr Familienpflege, mehr Freundschaftspflege und weniger Ärger lehnt sicherlich niemand von uns ab.

Ich fühle mich auch verpflichtet, bereits jetzt an die Zeit nach dieser Präsidiumskonstellation zu denken, eine neue Generation muss zumindest jetzt schon daran denken, dass sie bald dran ist, hier Verantwortung zu übernehmen. Nun möchte ich mich noch bei einem Herrn bedanken, der über Jahrzehnte auch mein Wegbegleiter in Sachen Funktionärswesen war und jetzt aus gesundheitlichen Gründen vor wenigen Wochen seinen Rücktritt erklärt hat. Ich sage Peter Göppe aus Bad Laasphe ganz herzlichen Dank für alles, was er für den Tennissport in Südwestfalen und darüber hinaus getan hat. Danke Peter, du warst für mich in all Deinen Funktionen immer ein zuverlässiger und innovativer Kollege und Freund. Genieße die Zeit nach dem Funktionärstennis.

Nun könnte ich noch einige Inhalte zur Sprache bringen, aber ich meine, es reicht. Meine Damen und Herren, Sie haben von vielen erfreulichen Entwicklungen in unserem Verbandsgebiet gehört.

Jedoch können wir Problemfelder nicht leugnen, wir müssen sie ehrlich erkennen und daran arbeiten.

Wir müssen weiter intensiv kommunizierend alle an einem Strang ziehen und unseren Sport noch weiter nach vorne bringen. Möglichkeiten dazu sind hinreichend gegeben.

Ich bedanke mich zum Schluss noch einmal innigst bei allen Ehrenämtern für die geleistete Arbeit und baue weiter auf Ihre unverzichtbare Mitarbeit. Ohne Sie geht es einfach nicht! Danke!

Robert Hampe
Präsident, Westfälischer Tennis-Verband e.V.

Westfälischer Tennis-Verband e.V.

Antrag des Präsidiums an den Verbandstag 2011

Der Verbandstag möge folgender Änderung des § 2.3 der Satzung zustimmen:

Alte Fassung

Neue Fassung

§ 2.3

...
Der WTV bekennt sich zum Dopingverbot. Alle dem WTV angeschlossenen Vereine und deren Mitglieder sind verpflichtet, die Regeln der Fairness zu achten und das Dopingverbot einzuhalten. Einzelheiten regelt die DTB-Anti-Doping-Ordnung.

§ 2.3

...
Der WTV verwirklicht seinen Satzungszweck insbesondere dadurch, dass er jede Form des Dopings bekämpft und in enger Zusammenarbeit mit dem Spitzenverband (DTB) für präventive und repressive Maßnahmen eintritt, die geeignet sind, den Gebrauch verbotener leistungssteigernder Mittel und/oder Methoden zu unterbinden. Näheres regelt die Anti-Doping Ordnung des Spitzenverbandes (DTB) in der jeweils geltenden Fassung.

Begründung:

Empfehlung des Landessportbundes NRW und der Nationalen Anti Doping Agentur.

Westfälischer Tennis-Verband e.V.

Antrag des Präsidiums an den Verbandstag 2011

Der Verbandstag möge folgender Änderung des § 8.1 der Satzung zustimmen:

Alte Fassung

Neue Fassung

§ 8.1
Der Jahresbeitrag, das Eintrittsgeld und Umlagen werden auf dem Verbandstag beschlossen.

§ 8.1
Der Jahresbeitrag, das Eintrittsgeld und Umlagen werden auf dem Verbandstag beschlossen. Die Höhe der Umlage darf 50 % des durch den Mitgliedsverein zu leistenden Jahresbeitrages nicht übersteigen.

Begründung:

Die max. Höhe der Umlage ist in der Satzung anzugeben.

Westfälischer Tennis-Verband e.V.

Antrag des Präsidiums an den Verbandstag 2011

Der Verbandstag möge folgender Änderung des § 10.1 der Satzung zustimmen:

Alte Fassung

Neue Fassung

§ 10.1
Der ordentliche Verbandstag findet im 1. Quartal eines Jahres statt.
...

§ 10.1
Das Präsidium lädt mit einfacher Mehrheit im 1. Quartal eines Jahres zum ordentlichen Verbandstag ein.
...

Begründung:

Es ist zwingend erforderlich das Gremium zu benennen, welches die Einladung ausspricht.

Westfälischer Tennis-Verband e.V.

Antrag des Präsidiums an den Verbandstag 2011

Der Verbandstag möge folgender Änderung des § 11.1 der Satzung zustimmen:

Alte Fassung

Neue Fassung

§ 11.1
Das Präsidium des WTV setzt sich wie folgt zusammen:
**Präsident, Vizepräsident, Vizepräsident Finanzen,
Vizepräsident Sport, Vizepräsident Jugend, Vizepräsident
Breitensport.**

§ 11.1
Das Präsidium des WTV setzt sich wie folgt zusammen:
**Präsident, Vizepräsident, Vizepräsident Finanzen,
Vizepräsident Sport, Vizepräsident Jugend, Vizepräsident
Breitensport und Vizepräsident Sportkoordination.**

Begründung:

Der neue Vizepräsident Sportkoordination soll die Schnittstelle zwischen den Bereichen Sport, Jugend und Breitensport bilden und gegebenenfalls unterstützend tätig werden.

Westfälischer Tennis-Verband e.V.

Antrag des Präsidiums an den Verbandstag 2011

Der Verbandstag möge folgender Änderung des § 15 der Satzung zustimmen:

Alte Fassung

§ 15
Verstöße gegen die Wettspielordnung des Westfälischen Tennis-Verbandes e.V. (WO-WTV) werden geahndet. Die jeweiligen Ordnungsmaßnahmen und das Verfahren ergeben sich aus der WO-WTV und der Rechts- und Disziplinarordnung.

Neue Fassung

§ 15.1
Verstöße gegen die Wettspielordnung des Westfälischen Tennis-Verbandes e.V. (WO-WTV) werden geahndet. Die jeweiligen Ordnungsmaßnahmen und das Verfahren ergeben sich aus der WO-WTV und der Rechts- und Disziplinarordnung.

§ 15.2
Wegen Verstößen gegen die Anti-Doping Ordnung können Sanktionen verhängt werden. Die Zuständigkeit für das Sanktionsverfahren wird vom WTV auf den Spitzenverband (DTB) übertragen, insbesondere auch die Befugnis zum Ausspruch von Sanktionen.

Begründung:

Empfehlung des Landessportbundes NRW und der Nationalen Anti Doping Agentur.

Westfälischer Tennis-Verband e.V.

Antrag des Präsidiums an den Verbandstag 2011

Der Verbandstag möge folgender Änderung des § 16 der Satzung zustimmen:

Alte Fassung

§ 16
Die Rechtskommission besteht aus fünf Mitgliedern, die vom Verbandstag mit einfacher Mehrheit für die Dauer von 3 Jahren gewählt werden.

Neue Fassung

§ 16.1
Die Rechtskommission besteht aus fünf Mitgliedern, die vom Verbandstag mit einfacher Mehrheit für die Dauer von 3 Jahren gewählt werden.

§ 16.2
Beim vorzeitigen Ausscheiden eines Mitgliedes der Rechtskommission kann das Präsidium für die Zeit bis zum nächsten Verbandstag ein kommissarisches Ersatzmitglied bestellen. Eine Neuwahl für die Restlaufzeit der Wahlperiode hat beim nächsten Verbandstag zu erfolgen.

Begründung:

Notwendige Erläuterung bei einem vorzeitigen Ausscheiden eines Gremiummitgliedes.

Westfälischer Tennis-Verband e.V.

Antrag des Präsidiums an den Verbandstag 2011

Der Verbandstag möge folgender Änderung des neuen § 18 der Satzung zustimmen. Die bisherigen § 18 und 19 verändern damit ihre Nummerierung (zukünftig § 19 und 20):

Zukünftiger neuer § 18 Datenverarbeitung und Datenschutz

1. Zur Erfüllung und im Rahmen des Verbandszwecks gemäß § 2, insbesondere der Organisation, Durchführung sowie anderer Bereiche des Spiel- und Sportbetriebes erfasst der WTV die hierfür erforderlichen Daten, einschließlich personenbezogener Daten von Mitgliedern der ihm angehörenden Vereine.
2. Die Datenerfassung dient im Rahmen der vorgenannten Verbandszwecke
 - der Verbesserung und Vereinfachung der spieltechnischen und organisatorischen Abläufe im Verband
 - der Schaffung direkter Kommunikationswege zwischen Mitgliedern, Vereinen und Verband
3. Von den zur Erfüllung der Verbandszwecke gespeicherten Daten können Name, Titel, akademische Grade, Anschrift, Geburtsjahr, Telefon- / Faxnummern, Email-Adressen und Angaben über die Zugehörigkeit in einem Verein, unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zum Zwecke der Werbung für eigene Angebote des Verbandes genutzt werden. Die Betroffenen können der Nutzung der Daten widersprechen.
4. Der WTV und von ihm mit der Datenverarbeitung beauftragte Dritte sind bei der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der Daten an die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes gebunden. Sie stellen insbesondere sicher, dass die personenbezogenen Daten durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der unbefugten Kenntnisnahme Dritter geschützt werden und ausschließlich die zuständigen Stellen Zugriff auf diese Daten haben. Zugriffsrechte dürfen nur erteilt werden, soweit dies zur Erfüllung der Verbandszwecke notwendig oder aus anderen Gründen datenschutzrechtlich zulässig ist. Der WTV und von ihm mit der Datenverarbeitung beauftragte Dritte achten darauf, dass bei der Datenverarbeitung schutzwürdige Belange der betroffenen Mitglieder berücksichtigt werden.

Begründung:

Das Thema Datenschutz war bisher nicht Bestandteil der Satzung.

Westfälischer Tennis-Verband e.V.

Antrag des Präsidiums an den Verbandstag 2011

Der Verbandstag möge folgender Änderung des § 19.2 der Satzung zustimmen:

Alte Fassung

Neue Fassung

§ 19.2

...

Bei Auflösung des WTV ist das Vermögen zu steuerbegünstigten Zwecken, und zwar insbesondere zur Förderung des Sports, zu verwenden.

§ 19.2

...

Bei Auflösung des WTV fällt das Vermögen des Verbandes an den Deutschen Tennis Bund e.V., Hallerstraße 89, 20149 Hamburg, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

Begründung:

Es zwingend erforderlich die begünstigte Körperschaft zu benennen.